CIME-Fragebogen



- 1. Zur Verringerung von Stigmatisierung und Diskriminierung auf Grund von Schizophrenie haben sich als wirksam erwiesen:
 - 1 Verbesserung der psychiatrischen Versorgung
 - 2 Aufklärung über Ursachen
 - 3 Aufklärung über Behandlungsmöglichkeiten
 - 4 Protest gegen stigmatisierendes und diskriminierendes Ver-
 - persönlicher Kontakt zwischen betroffenen und nichtbetroffenen Personen
 - D 2-4 sind richtig A 1-5 sind richtig B 2-5 sind richtiq E 2 und 5 sind richtig
 - C 1,2, 3 und 5 sind richtig
- 2. Am häufigsten fühlen sich nach einer Befragung der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Rheinische Kliniken Düsseldorf (2001), die Betroffenen aufgrund ihrer Erkrankung gegenüber anderen Menschen benachteiligt:
 - A durch Angehörige
 - B am Arbeitsplatz bzw. bei der Arbeitssuche
 - C in der Öffentlichkeit
 - D durch finanzielle Einbußen
 - E durch distanzierten Umgang
- 3. Die initiale Prodromalphase tritt im Durchschnitt auf:
 - A etwa fünf Tage
 - B etwa fünf Wochen
 - C etwa fünf Monate
 - D etwa fünf Jahre
 - E etwa zehn Jahre

vor der ersten schizophrenen Episode.

- 4. Die Dauer der unbehandelten ersten psychotischen **Episode korreliert mit:**
 - 1 verzögerter und unvollständiger Remission
 - längerer stationärer Behandlungsbedürftigkeit
 - geringerer Compliance
 - 4 erhöhtem Substanzmissbrauch
 - 5 höheren Behandlungs- und Folgekosten
 - A 1–5 sind richtiq
- D 4 und 5 sind richtig
- 1,2 und 5 sind richtig
- E 2 und 5 sind richtig
- C 1,2, 4 und 5 sind richtig
- 5. Welche Aussagen stimmen?
 - 1 Das Erkrankungsrisiko bei schizophrenen Erkrankungen korreliert mit dem Schweregrad der Erkrankung.
 - 2 Das Erkrankungsrisiko bei schizophrenen Erkrankungen korreliert mit dem Verwandtschaftsgrad.
 - 3 Für schizophrene Erkrankungen wurde weder ein Erbgang mit monogener, dominanter noch mit rezessiver Vererbung nachgewiesen.
 - 4 Wahrscheinlich tragen Umwelteinflüsse und genetische Faktoren gemeinsam zur Entstehung schizophrener Erkrankungen bei.
 - Schizophrene Erkrankungen werden den komplexen genetischen Erkrankungen mit oligo- bzw. polygener Vererbung zugeordnet.

- A 1, 3-5 sind richtig
- D 1-5 sind richtiq
- B 1.2 und 4 sind richtia
- E 2-5 sind richtig
- C 1-4 sind richtia
- 6. Welches Symptom zählt nicht zu den prädiktiven Basissymptomen eines Psychose fernen Prodroms?
 - A optische Wahrnehmungsstörung
 - B akustische Wahrnehmungsstörung
 - C olfaktorische Wahrnehmungsstörung
 - D Störung der rezeptiven Sprache
 - E Eigenbeziehungstendenz
- 7. Nach einer ersten schizophrenen Episode sollten die Patienten nach den Behandlungsleitlinien der DGPPN nach abgeschlossener Akuttherapie weiterbehandelt werden:
 - A einen Monat
 - B drei Monate
 - C sechs Monate
 - D mindestens ein Jahr
 - höchstens ein Jahr
- 8. Welches Behandlungsergebnis sollte nach der Akutbehandlung einer schizophrenen Erstmanifestation nicht angezielt werden:
 - A Remission der Positiv-Symptomatik
 - B Remission der Negativ-Symptome
 - Herstellung des Funktionsniveaus des Patienten
 - Reexazerbationen
 - Vermeidung der Stigmatisierung der Patienten
- 9. Welches Aussage ist falsch?

Gesetzlich verpflichtet sind

- A Krankenhäuser der Regelversorgung zu einem internen Qualitätsmanagement
- B Krankenhäuser der Regelversorgung zur Qualitätssicherung
- C Niedergelassene Ärzte zu praxisübergreifender Qualitätssicherung und zu internem Qualitätsmanagement
- D Psychotherapeuten zu praxisübergreifender Qualitätssicherung
- E Psychotherapeuten nicht zu internem Qualitätsmanagement
- 10. Von welcher Vorgehensweise bei der Implementierung von Leitlinien ist die größte Nachhaltigkeit zu erwarten?
 - A Gezieltes Aufsuchen von Leistungserbringern durch Peers
 - B qualitätsbezogenes Feedback
 - C Verwendung fallbezogener, leitlinienbasierter Erinnerungssysteme (insbesondere bei Nutzung EDV-unterstützter Lösungen)
 - D Interaktive Elemente im Rahmen von Fortbildungsveranstaltungen bzw. eLearning
 - E Aufwändige integrierte Vorgehensweisen unter Kombination der genannten Einzelelemente.

CIME-fragebogen



Antworten Bitte kopieren, ausfüllen und an die unten angegebene Adresse senden.

Ihr Ergebnis (wird vom Verlag ausgefüllt)
Sie habenvon Fragen richtig beantwortet und somit
□ bestanden und 1 Fortbildungspunkt erworben □ nicht bestanden.
Stuttgart,
/Stampal/Lintageshrift\
(Stempel/Unterschrift)

Nicht-Abonnenten bitte hier CME-Wertmarke aufkleben bzw. Abonnentennummer eintragen

Lernerfolgkontrolle

ABCDE

(nur eine Antwort pro Frage ankreuzen)

ABCDE 6 ABCDE ABCDE ABCDE ABCDE ABCDE ABCDE ABCDE

Erklärung

Ich versichere, dass ich die Beantwortung der Fragen selbst und ohne fremde Hilfe durchgeführt habe.

ABCDE

Ort/Datum

Unterschrift

Bitte senden Sie den vollständig ausgefüllten Antwortbogen und einen an Sie selbst adressierten und ausreichend frankierten Rückumschlag an den Georg Thieme Verlag, CME, Joachim Ortleb, Postfach 301120, 70451 Stuttgart. Einsendeschluss ist der 30. November 2005 (Datum des Poststempels). Die Zertifikate werden spätestens 14 Tage nach Erhalt des Antwortbogens versandt. Von telefonischen Anfragen bitten wir abzusehen.

Teilnahmebedingungen der zertifizierten Fortbildung

Für diese Fortbildungseinheit erhalten Sie 1 Fortbildungspunkt im Rahmen des Fortbildungszertifikates der Ärztekammern.

Hierfür

- müssen 80% Fragen richtig beantwortet sein.
- muss die oben stehende Erklärung vollständig ausgefüllt sein. Unvollständig ausgefüllte Bögen können nicht berücksichtigt werden!
- muss Ihre Abonnentennummer im entsprechenden Feld des Antwortbogens angegeben oder eine CME-Wertmarke im dafür vorgesehenen Feld aufgeklebt sein.

CME-Wertmarken für Nicht-Abonnenten

CME-Wertmarken (für Teilnehmer, die die **psycho**neuro nicht abonniert haben) können beim Verlag zu folgenden Bedingungen erworben werden: 6er-Pack Thieme-CME-Wertmarken, Preis Euro = 63, – inkl. MwSt., Artikel-Nr. 901916; 12er-Pack Thieme-CME-Wertmarken, Preis Euro = 99, - inkl. MwSt., Artikel-Nr. 901917. Bitte richten Sie Bestellungen an: Georg Thieme Verlag, Kundenservice, Postfach 301120, 70451 Stuttgart.

Wichtige Hinweise

Die CME-Beiträge der psychoneuro wurden durch die Ärztekammer Baden-Württemberg anerkannt. Die psychoneuro ist zur Vergabe der Fortbildungspunkte für diese Fortbildungseinheit berechtigt. Diese Fortbildungspunkte der Ärztekammer Baden-Württemberg werden von anderen zertifizierenden Ärztekammern anerkannt. Die Vergabe der Fortbildungspunkte ist nicht an ein Abonnement gekoppelt!